

Rede

**Herbert Schein
Vorsitzender des Vorstands der VARTA AG**

**Ordentliche Hauptversammlung der
VARTA Aktiengesellschaft**

Ellwangen, 18. Juni 2020, 11.00 Uhr

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren,

erst bei der letzten Hauptversammlung habe ich angekündigt, dass wir die Energiedichte unserer Lithium-Ionen Batterien, der sogenannten CoinPower, in den nächsten fünf Jahren um 50 Prozent steigern werden.

Heute, nur ein Jahr später, darf ich Ihnen sagen: Wir erhöhen die Energiedichte unserer Batterien schon in diesem Jahr um 30 Prozent!
Ihre VARTA AG ist und bleibt also Technologieführer und Taktgeber für Innovationen weltweit – mit einer hohen Wachstumsdynamik.

Damit darf ich Sie alle ganz herzlich willkommen heißen zu unserer ersten virtuellen Hauptversammlung!

Es ist eine außergewöhnliche Hauptversammlung in außergewöhnlichen Zeiten. Zum ersten Mal seit unserem Börsengang kann ich nicht persönlich vor Ihnen stehen. Doch die Gesundheit und Sicherheit unserer Investoren, Mitarbeiter und Geschäftspartner hat für uns oberste Priorität. Daher bin ich froh, dass der Gesetzgeber die Möglichkeit der virtuellen Hauptversammlung geschaffen hat. Wir können so an dem geplanten Termin festhalten und sie – in der üblichen Transparenz – über den Geschäftsverlauf des VARTA AG Konzerns im letzten Jahr informieren.

Wie Sie sicher schon wissen, haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr und auch im ersten Quartal des neuen Jahres sehr gute Zahlen geliefert. Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass wir auch im Gesamtjahr 2020 unseren profitablen Wachstumskurs unvermindert fortsetzen werden.

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

in den letzten Monaten hat uns Covid-19 weltweit vor neue Herausforderungen gestellt. Daher möchte ich gerne meine Ausführungen mit diesem Thema beginnen und Ihnen kurz darstellen, wie die VARTA AG damit umgegangen ist. Kurz gesagt, ist Ihr Unternehmen sehr gut durch die erste Welle der Covid 19-Krise gekommen. Ja, tatsächlich ungeschoren. Das liegt vor allem daran, dass wir die Risiken frühzeitig richtig eingeschätzt und schnell und konsequent pragmatische Maßnahmen eingeführt haben. Beispielsweise haben wir Schichtteams strikt voneinander getrennt und Sozialbereiche soweit wie möglich geschlossen. Auch unsere deutschen Produktionsstätten in Ellwangen, Nördlingen und Dischingen – zwischen denen in normalen Zeiten ein reger Austausch an Mitarbeitern stattfindet – haben wir soweit wie möglich voneinander isoliert. Und wir haben eine Maskenpflicht an allen unseren internationalen Standorten eingeführt, wo das Einhalten der Abstände nicht möglich ist.

Damit haben wir die 7-Tageweche und den 3-Schicht-Betrieb in unseren Werken vollständig aufrechterhalten. Das ist auch weiterhin der Fall.

Wir können - auch wenn ich hoffe, dass es soweit nicht kommen wird - diese Schutzmaßnahmen noch lange Zeit aufrechterhalten. Natürlich kann die Führung dieses Unternehmens diese Maßnahmen nur einleiten. Umsetzen, und das jeden Tag, konsequent über Wochen und Monate, müssen wir das alle gemeinsam – in den Produktionshallen, Werkstätten und Büros. Und das haben alle Kolleginnen und

Kollegen ganz fantastisch gemacht! Ich bin - und da spreche ich ausdrücklich auch im Namen aller Führungskräfte dieses Unternehmens - wieder einmal sehr beeindruckt von dem Verantwortungsbewusstsein, das alle Kolleginnen und Kollegen füreinander gezeigt haben, und von deren Loyalität und Motivation für unsere VARTA AG. Unter normalen Umständen würde ich jetzt um einen Applaus der Aktionäre für die Mitarbeiter bitten und selbst laut mitklatschen. Aber das machen wir dann hoffentlich nächstes Jahr wieder.

So bleibt mit nur zu sagen, dass dieses Engagement und dieser Einsatz nicht selbstverständlich sind. Das wissen wir alle. Dafür möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich danken!

Nun aber zu unseren Zahlen des Jahres 2019.

Wir haben ein sehr gutes Jahr 2019 hinter uns – ja, das Beste in unserer Geschichte: Wir sind in allen Produktbereichen gewachsen, bei unseren Lithium-Ionen Mikrobatterien haben wir geradezu ein enormes Wachstum verzeichnet. Unser Umsatz stieg um 34 Prozent auf insgesamt 362,7 Millionen Euro. Unser bereinigtes EBITDA haben wir sogar fast verdoppelt auf 97,5 Millionen Euro. Damit haben wir unsere bereinigte EBITDA-Marge um 8,4 Prozentpunkte auf 26,9 Prozent verbessert.

Der klare Wachstumstreiber waren unsere Lithium-Ionen Batterien im Microbatterien-Segment.

Aber auch bei Hörgerätebatterien sind wir wieder schneller als der Markt gewachsen.

Bei Power & Energy haben wir in 2019 stark in neue Kundenprojekte investiert, die in diesem Jahr zum Tragen kommen. Deshalb lag die EBITDA-Marge zwar leicht unter dem Vorjahr, allerdings sind wir im Umsatz um fast 20 Prozent gewachsen. Soweit die Zahlen vom letzten Jahr.

Lassen Sie mich aber noch ein paar Worte zu den Zahlen hinzufügen, die für unsere Zukunft entscheidend sind. Denn wir wollen - nein, wir müssen - weiterhin in unser Wachstum investieren, meine Damen und Herren.

Wir haben ambitionierte Expansionspläne. Dazu zählt auch, den Produktionsausbau für Lithium-Ionen Zellen in diesem und im nächsten Jahr noch einmal wesentlich zu beschleunigen. Und das steht hinter der Entscheidung, für das Jahr 2019 keine Dividende vorzuschlagen. Das ist ein sehr wichtiges Thema, auf das ich an dieser Stelle ausdrücklich eingehen möchte. Wir haben jetzt die einmalige Chance, in dieser starken Wachstumsphase unsere weltweite Marktposition entscheidend zu stärken. Wir hoffen natürlich, dass der Aktienmarkt uns den Wachstumsschub, den wir anstreben, über die Aktienperformance honoriert. Ebenso soll er sich in attraktiven Dividendenzahlungen in der Zukunft niederschlagen.

Aber was steckt hinter diesen Zahlen? Was sehen wir in unseren Märkten und bei unseren Kunden?

Es besteht kein Zweifel, dass der Markt für unsere Lithium-Ionen Batterien boomt. Das galt für das letzte Geschäftsjahr, über das wir Ihnen heute Rechenschaft ablegen und hier liegen für uns auch weiterhin große Wachstumschancen. Die Covid-19 Krise hat daran übrigens nichts geändert. Wir sehen weiter starkes Nachfragewachstum für noch kleinere, noch leistungsfähigere Batterien. Genau deshalb erhöhen wir mit Intensität die Energiedichte unserer Lithium-Ionen Batterien, wie ich am Anfang meiner Rede ausgeführt habe.

Mit der Erhöhung der Energiedichte um 30 Prozent noch in diesem Jahr haben wir wieder einmal das Unmögliche möglich gemacht. Das untermauert erneut unsere Technologie- und Innovationsführerschaft in unserer Industrie.

Die Innovationsführerschaft ist der Anspruch, den wir an uns selber stellen. Dazu möchte ich allen Mitarbeitern, die tagtäglich mit höchster Intensität daran arbeiten, auch an dieser Stelle noch einmal gratulieren!

Aber auch unser Hörgerätegeschäft ist im letzten Jahr erneut schneller gewachsen als der Markt. Was heißt, dass wir wieder Marktanteile von unseren Wettbewerbern gewonnen haben. Ein Teil dieses Wachstums kam von den Zink-Luft Hörgerätebatterien, also den nicht wiederaufladbaren Batterien. Hier haben wir nun die neue Batterien-Generation an den Markt gebracht, die unsere patentierte TFT-Technologie nutzt. Für diese innovativen Batterien haben wir letztes Jahr einen großen Liefervertrag mit COSTCO, dem US-amerikanischen Retail-Giganten, abgeschlossen. Das hat sich schon im Berichtszeitraum positiv in unseren Zahlen abgebildet und wir werden ab Mitte 2020 dann die volle Wirkung sehen.

Der zweite Teil des Wachstums kam von den wiederaufladbaren Batterien für Hörgeräte. Der Markt für wiederaufladbare Hörgerätebatterien wächst schnell. Bei diesen Batterien haben wir aufgrund der Covid-19 Situation allerdings jetzt gerade einen erheblichen Rückgang. Warum? Nun, ältere Menschen gingen verständlicherweise in den letzten Monaten, und auch noch derzeit, nur zögernd zum Akustiker, um sich ein Hörgerät zu kaufen und dieses an ihren Hörverlust anpassen zu lassen. Hörgerätehersteller verkaufen daher derzeit 50 Prozent weniger Hörgeräte – und wir liefern dementsprechend weniger wiederaufladbare Hörgerätebatterien. Es wird aber ganz sicher einen Aufholeffekt geben. Schließlich hat sich am Bedarf nach diesen Geräten ja nichts geändert – er wurde nur zwangsläufig aufgeschoben. Wir rechnen daher fest damit, dass sich dieser Markt schnell erholen wird.

Die Nachfrage nach Zink-Luft Hörgeräte-Batterien ist hingegen sehr stabil geblieben, da hierfür die sogenannte installierte Basis zählt, also die in den letzten fünf Jahren verkauften Hörgeräte, die immer wieder neue Batterien benötigen. Hier spielt Covid-19 also keine wesentliche Rolle.

Sowohl bei wiederaufladbaren, als auch bei Zink-Luft Batterien sind wir mit unserer Technologie führend in der Welt, meine Damen und Herren. Außerdem sind wir Marktführer. Hier sind wir also gut positioniert!

In unserem zweiten Geschäftsbereich „Power & Energy“ haben wir im vergangenen Jahr auch deutliche Fortschritte gemacht. Wir haben viele neue Projekte akquiriert.

Auch hier haben wir mit unserem Lithium-Ionen- und hohem Qualitäts-Know How, gepunktet. Mit Miele haben wir beispielsweise eine hoch-qualitative Batterie für kabellose Staubsauger entwickelt und die Produktion Ende letzten Jahres bereits hochgefahren. Wir haben im letzten Jahr die Entwicklung neuer, intelligenter Energiespeicher für Privathaushalte gestartet, die bereits dieses Jahr zu unserem Wachstum beitragen werden.

Das passt zeitlich sehr gut mit dem Kauf der VARTA Consumer zusammen, den wir Anfang Januar abgeschlossen haben. Auf die Integration dieses Geschäfts werde ich später auch noch einmal eingehen. Es passt aber gut zusammen, weil wir für den Verkauf der Speichersysteme nun das ausgezeichnete Vertriebsnetz der VARTA Consumer nutzen können. Dieses Netz wird uns dabei helfen, unsere Systeme vor allem europaweit noch nachhaltiger zu vermarkten.

Sie sehen, meine Damen und Herren: Wir sind mit unseren Produkten und Technologien sehr gut positioniert.

Die vielen Innovationen, mit denen wir dieses Jahr antreten, kombiniert mit unseren stark ansteigenden Produktionskapazitäten in Ellwangen und Nördlingen, werden unsere Expansion weiter vorantreiben.

Hier sehen Sie unseren Standort Nördlingen, den wir gerade stark ausbauen. Und unsere CoinPower Technologie ist in diesem Expansionsmotor der Turbolader.

Leider rufen unsere marktführenden Technologien mitunter auch Nachahmer auf den Plan. Wie Sie wissen, haben wir Ende letzten Jahres die unerfreuliche Entdeckung machen müssen, dass chinesische Firmen unsere Patente verletzt haben. Das können und wollen wir nicht hinnehmen. Wir sind zuversichtlich, noch vor dem Herbst verkünden zu können - dass wir mit den meisten - wenn nicht gar allen, unserer großen Kunden kommerzielle Vereinbarungen getroffen haben. Wo keine solchen Vereinbarungen möglich sind, gehen wir gleichzeitig rigoros gegen den Diebstahl unseres geistigen Eigentums vor – und zwar weltweit.

Dieses rigorose Vorgehen ist uns sehr wichtig, denn VARTA produziert laufend neue Innovationen und meldet neue Patente an. Wir wollen, dass der Markt weiß, dass wir Patentverletzungen weder jetzt noch in Zukunft akzeptieren werden.

Die Innovationen, die unsere Forscher und Entwickler schaffen, waren schon immer die Basis unseres Erfolgs, in allen Geschäftsbereichen, in allen Technologien, in allen Produkten. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Das wissen auch unsere Bundes- und Landesregierungen in Berlin, Stuttgart und München. Die EU Kommission in Brüssel übrigens auch. Daher sind wir Teil eines europäischen Batterie-Forschungsprogramms, das sich sehen lassen kann. In diesem Programm sind wir in allerbesten Gesellschaft: Auch Konzerne wie BMW und BASF sind Teil dieses Konsortiums. Wir alle können also sehr stolz sein. Es nennt sich IPCEI – also „Important Project of Common European Interest“ oder „Wichtiges Projekt von gemeinsamen europäischen Interesse“.

Das Programm fördert die Weiterentwicklung der Lithium-Ionen Technologie und wird uns dabei helfen, unseren Vorsprung in diesem Bereich weiter auszubauen.

Doch was heißt das konkret? Wir werden hier die nächste Generation von Lithium-Ionen Zellen auf den Weg bringen, auch in größeren Formfaktoren, für neue Anwendungen und auch für zukünftige neue Geschäftsmodelle.

Im Mittelpunkt werden Materialien wie Silizium stehen. Silizium ermöglicht gegenüber dem heute noch verwendeten Kohlenstoff eine bis zu dreifach höhere Energiedichte. Das sind großartige Entwicklungen, meine Damen und Herren, welche die Anwendbarkeit unserer Produkte revolutionieren werden! Wie hoch die IPCEI-Förderung genau ausfallen wird, wissen wir konkret Ende des Monats. Wir gehen aber davon aus, dass es sich hierbei für VARTA um einen Förderbetrag in dreistelliger Millionenhöhe handeln wird.

Nun ein Überblick zu unseren Zahlen für das erste Quartal 2020. Zuvor aber noch unsere neue Segmentstruktur, nach dem Erwerb der VARTA Consumer.

Ganz am Anfang des ersten Quartals haben wir die Übernahme der VARTA Consumer vollzogen und die Unternehmensgruppe neu aufgestellt.

Das neu geschaffene Segment „Microbatteries & Solutions“ beherbergt seitdem das Mikrobatteriegeschäft mit CoinPower und Power Pack Solutions. Und das neu

geschaffene „Household Batteries“-Segment umfasst unser Energiespeicher-Geschäft und die VARTA Consumer.

Die Integration mit VARTA Consumer in „Household Batteries“ ist voll im Plan und wir sehen auch hier keinen Einbruch durch Covid-19 – obwohl viele Geschäfte geschlossen waren, konnten wir durch den Lebensmittelhandel und Online-Aktivitäten ausgleichen.

Mit der Übernahme der VARTA Consumer haben wir die historisch einmalige Gelegenheit genutzt, zusammenzuführen, was zusammen gehört. Wir stärken damit das Markenprofil aller VARTA-Produkte, und unser Geschäftsmodell steht nun auf einem breiteren Fundament. Unsere Strategie, uns auf das VARTA Markengeschäft zu fokussieren, erweist sich als richtig – das bedeutet: Unser Wachstum wird profitabler.

Auch bei Consumer Batterien wollen wir im Übrigen in weitere Innovationen investieren. Dazu bauen wir eine eigenständige Entwicklungseinheit auf, um die Performance der Produkte weiter zu verbessern und umweltfreundlichere Verpackungskonzepte einzuführen.

Sie werden sich vielleicht auch erinnern, dass wir zu Beginn des Jahres angekündigt haben, die Belegschaft im Consumer-Geschäft um 220 Vollzeitstellen zu reduzieren, da die Dienstleistungsverträge mit dem bisherigen Eigentümer Spectrum Brands im Laufe dieses Jahres schrittweise auslaufen. Gleichzeitig brauchen wir jedoch möglichst viele der betroffenen Mitarbeiter für unser stark expandierendes CoinPower-Geschäft, um das enorme Wachstum dort zu stemmen. Das sind attraktive Chancen für die Mitarbeiter der VARTA Consumer. Aber auch unsere freiwilligen Abfindungspakete werden sehr gut angenommen. Es ist daher durchaus möglich, dass wir Sozialpläne letztlich ganz vermeiden können. Das wäre natürlich ein großartiges Ergebnis.

Nun aber zum ersten Quartal. Im ersten Quartal dieses Jahres haben wir das Wachstum wie geplant weiter beschleunigt. Sie wird sicherlich erst einmal interessieren, wie wir uns ohne die VARTA Consumer Übernahme entwickelt haben. Selbst ohne das neue Consumer Geschäft – also organisch – haben wir unseren Umsatz um fast 70 Prozent gesteigert, und unser bereinigtes EBITDA deutlich mehr als verdoppelt. Daraus resultiert eine bereinigte EBITDA-Marge von rund 33 Prozent – knapp 10 Prozentpunkte höher als im ersten Quartal 2019.

Insgesamt stieg der Konzernumsatz in der neuen Aufstellung - also mit dem Consumer Geschäft - im ersten Quartal um 170 Prozent auf 198,5 Millionen Euro, und unser bereinigtes EBITDA verdreifachte sich fast auf 51,7 Millionen Euro. Die bereinigte EBITDA-Marge für die Gruppe verbesserte sich auf genau 26 Prozent. Gemeinsam mit VARTA Consumer haben wir also unsere Wachstumsdynamik im neuen Geschäftsjahr nochmals beschleunigt. Das erfreuliche Ergebnis ist vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage nach unseren Lithium-Ionen-Zellen zurückzuführen, die wir mit rasch steigenden Produktionskapazitäten bedienen.

Das ist eine gute Überleitung, um noch über die Zukunft Ihrer VARTA AG zu sprechen, meine Damen und Herren. Und hier sehen wir trotz der Covid-19 Krise aus heutiger Sicht auch für dieses Geschäftsjahr keine negativen Einflüsse. Das wird einige von Ihnen möglicherweise verwundern – schließlich wird in den Medien täglich über wirtschaftlichen Folgen in anderen Industrien berichtet.

Aber wir sehen weiterhin eine hohe Nachfrage nach unseren Produkten. Und glauben Sie mir: Wir sind hier sehr vorsichtig. Ich selbst bin fast täglich mit den wichtigsten Kunden und strategischen Geschäftspartnern im direkten Kontakt. Wir sehen allerdings schon Unterschiede von Kunde zu Kunde. Manche sind von Covid-19 stark betroffen, andere kompensieren das wieder.

Aber unser Geschäft läuft insgesamt mit unverminderter Dynamik weiter. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Zukunftsprojekte uneingeschränkt weiterführen und unsere Innovationsgeschwindigkeit hochhalten. Und so machen wir das auch!

In diesem Sinne geht unser Produktionsausbau mit hohem Nachdruck weiter. Auch während der Covid-19-Phase haben wir im eigenen Engineering Bereich und Maschinenbau mit Hochdruck gearbeitet und haben unsere Lieferanten sowie Bauunternehmen eng geführt. Dadurch sind wir unserem Plan sogar etwas voraus. Hier sehen Sie, was wir in den letzten Monaten aufgebaut haben. Wir erhöhen unsere Produktionskapazität Monat für Monat.

Meine Damen und Herren, wir erhöhen dieses Jahr unsere Kapazitäten sogar schneller als geplant. Somit werden wir eine Produktionskapazität von rund 200 Millionen Lithium-Ionen Batterien pro Jahr bereits Anfang nächsten Jahres erreichen.

Und wie geht es weiter mit Ihrer VARTA AG? Welche Strategie verfolgen wir? Lassen Sie mich darauf noch eingehen, bevor ich meinen Bericht mit einem konkreten Ausblick für das Jahr 2020 abschließe. Wir verfolgen weiterhin ganz konsequent unsere Wachstumsstrategie.

Grundlage dafür ist: Unsere Innovationskraft – unsere Innovationsgeschwindigkeit und unsere schnelle Umsetzung in eine skalierbare, kosteneffiziente Massenproduktion. Das ist und bleibt die DNA von VARTA, und es ist und bleibt der Schlüssel für unseren Erfolg.

Das heißt: Einzigartige Kenntnis der Batterietechnologie, intelligente Forschung, kreative Entwicklung, und schnelle Produktion mithilfe unseres eigenen Werkzeug- und Maschinenbaus.

Was Sie hier sehen, sind strategisch wichtige Maschinen, die wir selber entwickeln, bauen und warten. Aktuell arbeiten wir an einer neuen Maschinentechnologie, die uns in Zukunft weitere strategische Wettbewerbsvorteile bringen wird. Mit diesem Ansatz haben wir eine Lithium-Ionen Zelle auf den Markt gebracht, welche die heutige Kopfhörer-Generation überhaupt erst möglich gemacht hat. Jetzt verlängern wir die Laufzeit der Geräte und ermöglichen neue Funktionen, indem wir in diesem Jahr die Energiedichte um 30 Prozent erhöhen.

Für unsere Innovationstätigkeit wurden wir übrigens erst vor kurzem mit dem Deutschen Innovationspreis ausgezeichnet. Darauf sind wir natürlich sehr stolz.

Zum Abschluss noch der versprochene, konkrete finanzielle Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020.

Die positive Geschäftsentwicklung wird auch weiterhin getragen vom strukturellen Nachfragewachstum und von unserer starken Marktposition in unseren Kernmärkten. Dafür bauen wir die Produktionskapazitäten enorm aus und können damit den wachsenden Bedarf unserer Kunden decken.

Zudem wird die Konsolidierung der VARTA Consumer zu einem deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes führen. Wir rechnen vor diesem Hintergrund mit einem Konzernumsatz zwischen 780 und 800 Millionen Euro. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 115 bis 120 Prozent.

Das bereinigte Konzern-EBITDA wird im Jahr 2020 in einem Korridor zwischen 175 und 185 Millionen Euro erwartet, und damit um 80 bis 90 Prozent höher als im Vorjahr.

Damit schließe ich meinen Rechenschaftsbericht und hoffe, dass Sie mit unserer Arbeit im Jahr 2019 zufrieden sind. Immerhin ist Ihre VARTA Aktie von Anfang letzten Jahres von rund 25 Euro bis heute auf über 90 Euro gestiegen, fast zehnmal so stark wie der deutsche TecDAX und MDAX im gleichen Zeitraum.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, liebe Aktionärinnen und Aktionäre!